

NABU - Twistetal zeichnet schwalbenfreundliche Häuser aus



Gudrun und Heinz Krouhs

Im Rahmen der bundesweiten NABU-Aktion „Schwalben Willkommen“ wurden in der 1. August-Woche in Twistetal 6 Familien ausgezeichnet, die an Ihren Häusern und in Ihren Ställen Schwalben tolerieren oder die Ansiedlung von Schwalben sogar fördern. Die Rauch- und Mehlschwalbenpopulation gehen seit Jahren bundesweit zurück. „Auf der Roten Liste“ sind beide Arten in die Vorwarnstufe als gefährdet hochgestuft worden. Folgende Familien wurden vom NABU - Twistetal mit der Urkunde und Plakette „Schwalbenfreundliches Haus - Schwalben willkommen“ ausgezeichnet.



Übergabe der Urkunde an Friedrich Gröteke



Marcel Lindenborn und Friedrich Wilke überreichen die Urkunde an Uschi und Jürgen Köckert



Junge Rauchschwalben



Friedhelm Wernz überreicht die Urkunde an Katja und Johannes Bauer



Mehlschwalbe am füttern



Übergabe der Urkunde an Sonja Drebes



Marcel Lindenborn überreicht die Urkunde an Marianne und Winfried Krume



Marcel Lindenborn überreicht die Urkunde an Marianne und Winfried Krume

Gudrun und Heinz Krouhs, Ober-Waroldern, beherbergen 32 Brutpaare Rauchschwalben in ihren 2 Rinderställen und am Haus 2 Brutpaare Mehlschwalben. Sonja und Volker Drebes, Ober-Waroldern, haben in Ihren Ställen 18 Brutpaare Rauchschwalben und am Wohnhaus 6 Brutpaare Mehlschwalben. Petra und Friedrich Gröteke, Mühlhausen, haben viele künstliche Schwalbennester aufgehängt und haben dadurch die Schwalben gefördert. Am Haus brüten 14 Brutpaare Mehlschwalben und in den Gebäuden 5 Brutpaare Rauchschwalben. Im Dachgiebel haben außerdem 2 Brutpaare Mauersegler gebrütet.

Uschi und Jürgen Köckert, Berndorf, haben 22 künstliche Mehlschwalbennester an Ihrem Haus angebracht. Am Haus brüten 18 Brutpaare Mehlschwalben, davon 16 Brutpaare in Kunstnestern und 2 Brutpaare in Naturnestern. Ein Nistkasten für Mauersegler war ebenfalls belegt. Katja und Johannes Bauer, Ober-Gembeck, haben an den Wirtschaftsgebäuden die größte Mehlschwalben-Kolonie in Twistetal und wahrscheinlich auch darüber hinaus. An den Häusern befinden sich 108 Naturnester der Mehlschwalbe. Ca. 90 Brutpaare Mehlschwalben haben in diesem Jahr dort ge-brütet. Marianne und Winfried Krume, Elleringhausen, haben in eigener Regie ein ganzes Schwalbenhaus gebaut und vor Ihrem Haus aufgestellt. In den 24 angebrachten künstlichen Mehlschwalbennestern, haben 24 Brutpaare Mehlschwalben gebrütet. Die Auszeichnungen wurden von Georg Dembowski, Friedrich Wilke, Marcel Lindenborn und den Vorsitzenden Friedhelm Wernz überreicht. Bei allen Familien bedanken wir uns recht herzlich unter dem Motto „Schwalben Willkommen“.

Friedhelm Wernz



Schwalbenhaus der Familie Krume. Alle Fotos von Marcel Lindenborn